

## Monat August 2020

Freitag	31. Juli	ab 17.00 Uhr	Vorgezogene 1.August-Feier auf dem Dorfplatz
Samstag	01. August	ganzer Tag	Nationalfeiertag
Mittwoch	05. August	09.45 Uhr	Andacht (ref.) im Mehrzweckraum
Montag	10. August	09.30 Uhr	«Handarbeiten, Werken, Basteln» im Aktivierungsstübli
Dienstag	11. August	09.30 Uhr	«Fit und Zwäg» im Mehrzweckraum
Mittwoch	12. August	09.45 Uhr	Andacht (ref.) im Mehrzweckraum
Donnerstag	13. August	09.30 Uhr	«Kochgruppe» im Aktivierungsstübli
Montag	17. August	09.30 Uhr	«Handarbeiten, Werken, Basteln» im Aktivierungsstübli
Dienstag	18. August	09.30 Uhr	«Fit und Zwäg» im Mehrzweckraum
Dienstag	18. August	14.30 Uhr	«D'urchig Tösstaler» musizieren für uns auf dem Dorfplatz
Mittwoch	19. August	09.45 Uhr	Andacht auf den Abteilungen ref. (10.00 Uhr / 10.30 Uhr)
Donnerstag	20. August	09.45 Uhr	«Kochgruppe» im Aktivierungsstübli
Montag	24. August	09.30 Uhr	«Handarbeiten, Werken, Basteln» im Aktivierungsstübli
Dienstag	25. August	09.30 Uhr	«Fit und Zwäg» im Mehrzweckraum
Donnerstag	27. August	09.30 Uhr	«Kochgruppe» im Aktivierungsstübli
Freitag	28. August	14.30 Uhr	«Lismi-Club» im Wintergarten im 3. Stock
Montag	31. August	09.30 Uhr	«Handarbeiten, Werken, Basteln» im Aktivierungsstübli

(Wenn Sie mögen, lesen Sie den Text auf der Rückseite zum Thema Nationalhymne)

### **BITTE WENDEN!**

Veranstaltungen, Daten und Zeiten sind ohne Gewähr.  
Änderungen sind möglich.

28.07.2020

## Gedanken zur Nationalhymne



Trittst im Morgenrot daher ...

Am 1. August erklingt sie wieder überall: die schweizerische Landeshymne. Viel wurde über den "helvetischen Wetterbericht" gelästert. Gewiss lässt sich einwenden, die Hymne sei zu pathetisch und nicht mehr zeitgemäss. Tatsache ist jedoch, dass der "Schweizerpsalm" in den fast 40 Jahren als offizielle Landeshymne alle Bemühungen um Modernisierung überlebt hat.

1841 vom Zisterzienser Mönch Alberik Zwysig auf einen Text des liberalen Zürchers Leonhard Widmer komponiert, stellt das Lied ein bemerkenswertes ökumenisches Zeugnis dar und bringt den Willen zur Einheit in einer Zeit politischer Unruhen zum Ausdruck. Aus heutiger Sicht ist Ökumene weiter zu fassen: Die Hymne verkündet nicht endgültige Wahrheiten, sondern ist offen genug, dass Menschen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Überzeugungen sich ihr anschliessen können. Ausgehend von Naturerfahrungen beschreibt der Text eine Wirklichkeit, die menschliches Fassungsvermögen übersteigt und der wir mit Ehrfurcht, Bescheidenheit und Dankbarkeit begegnen sollen.

Gott erscheint hocheben und unergründlich, aber auch menschenfreundlich und liebend, so dass wir uns in Zeiten der Not auf ihn verlassen, ihm vertrauen können.

Der Aufruf "Betet, freie Schweizer" lässt sich in einem erweiterten Sinn deuten als Aufforderung an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Landes, gemeinsam innezuhalten und sich auf ein Drittes, "Höheres" auszurichten, das alle verbindet (statt sich gegeneinander zu richten oder sich nur auf sich selbst zu beziehen).

Vielleicht ist die Hymne gerade in diesem Jahr besonders aktuell: in einer Zeit, in der ein Bundesrat von Bescheidenheit spricht, in der vieles ungewiss ist, in der wir Ferien im eigenen Land machen und die Naturschönheiten neu entdecken. Es ist zu hoffen, dass die Ahnung der Gegenwart Gottes im "Vaterland" sich auf unser Verhalten untereinander und auf unseren Umgang mit der Umwelt, der Schöpfung Gottes, auswirkt.

(Veröffentlicht am 21. Juli 2020 vom Pfarreiamt Allschwil)

**BITTE WENDEN!**

Veranstaltungen, Daten und Zeiten sind ohne Gewähr.  
Änderungen sind möglich.

28.07.2020